

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Der Frühling ist endlich da

Eine kleine Fahrradtour durch die Nordstadt	S. 3
Der Wolga Markt: Spasibo za Pokupku!	S. 4
Krone Chicken	S. 6
Der Freundeskreis der Stadtbücherei	S. 9
Saunieren, tanzen und Kaffee trinken bringen Abwechslung am Lebensabend	S. 10
Wie steht es um den MehrArtenRaum in der Nordstadt?	S. 11
Telefonbetrug durch Schockanrufe	S. 12
Neuigkeiten aus dem Verein „Bunte Nordstadt“	S. 14
Wo finde ich was?	S. 15



Liebe Leserinnen und Leser,

Impressum:

NordstadtSeiten

44. Ausgabe März 2023

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Bunte Nordstadt e.V.

Kontakt & Zuschriften:

Bunte Nordstadt e.V.
c/o Stadtteilbüro Nordstadt,
Kuller Str. 4-6, 42651 Solingen
info@bunte-nordstadt.de

Ansprechpartner:

Dietmar Gaida, Jörg Becker

Titelbild:

© Ulli Becker

Nordstadtseiten im Netz:

bunte-nordstadt.de

Layout:

deus werbung

Auflage:

2500 Stück

Bankverbindung:

Bunte Nordstadt e.V.
IBAN:
DE3834250000001748060

Die NordstadtSeiten sind auf die Mitarbeit freier Autorinnen und Autoren angewiesen. Wir freuen uns über jeden, der uns einen Beitrag anbietet. Sei es ein Artikel, Bilder oder andere Unterstützung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben eine subjektive Meinung und nicht immer die Meinung des Vereins wieder. Die Autorinnen und Autoren sind für den Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Die kostenlosen und frei zugänglichen Inhalte dieser Zeitung wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Verein Bunte Nordstadt e. V. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität der bereitgestellten kostenlosen und frei zugänglichen journalistischen Ratgeber und Nachrichten.

wir freuen uns, Ihnen dank der Unterstützung von Nordstadtbewohner*innen, Nordstadt-Engagierten und unserer Anzeigenkund*innen die neue Ausgabe der NordstadtSeiten präsentieren zu können.

Dass es auch in der Nordstadt für die allseits beschworene klimagerechte Mobilitätswende noch sehr viel zu tun gibt, zeigt der Bericht über die völlig unzureichenden Wege für Radfahrer*innen.

Auch diesmal stellen wir wieder Gewerbetreibende aus der Nordstadt vor: Die an der Konrad-Adenauer-Straße an-

sässigen Betriebe Wolgamarkt und den Imbiss Krone Chicken. Da beide Geschäfte auch stark von Menschen mit internationaler Familiengeschichte besucht werden, haben wir entsprechende Übersetzungen dieser Artikel erhalten – auch dafür herzlichen Dank!

Vorgestellt werden ebenso die tatkräftigen Akteure des in der Nordstadt beheimateten Freundeskreises der Stadtbibliothek, die u. a. den Büchermarkt in den Clemens-Galerien ermöglichen.

Das traditionsreiche und beliebte Café Kersting wurde

geschlossen. Immer stärker fehlen Angebote auch für die vielen in der Innenstadt und in der Nordstadt lebenden Senior*Innen. Wir freuen uns, dass wir dazu ebenso einen Artikel erhielten wie zum Problem des Telefonbetrugs durch Schockanrufe.

Abschließend haben wir noch ein wichtiges Anliegen: Wir wünschen uns, dass es auch weiterhin ein Quartiersmanagement für die Nordstadt gibt, das mithilft, die Situation von finanziell Schwächeren zu verbessern.

Ihre NordstadtSeiten-Redaktion

Liebe Bewohner*innen, Akteur*innen und Gewerbetreibende in der Nordstadt,

die Bunte Nordstadt e.V. ist Ihr Quartiersverein.

Unsere Ziele sind:

- das bürgerschaftliche Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke,
- die internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur- und des Völkerverständigungsgedankens,
- die Heimatpflege und Heimatkunde,
- die Jugend- und Altenhilfe,
- die Kunst und Kultur,
- den Tierschutz zu fördern und zu stärken.

Es gibt viele Projekte, die angegangen werden müssen, um unseren Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Wenn Sie Ideen oder Anregungen für ein Projekt haben, das zu diesen Zielen passt, sprechen Sie uns an.

Werden Sie Mitglied. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Der Vorstand

Jörg Becker, Dietmar Gaida, Herbert Kremer



**Durchblick
deine Finanzen.**

**Finanzplaner, Kontowecker
und Multibanking - mit
unseren digitalen Banking-
Funktionen immer den
Überblick behalten.
Und den Kopf frei für das,
was wichtig ist.**

Jetzt freischalten auf
www.sparkasse-solingen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadt-Sparkasse
Solingen**

Eine kleine Fahrradtour durch die Nordstadt

„Mit aller Energie sparen!“ – ein eindringlicher Appell der Stadt am Eingang des Rathauses und auf der Homepage. Ja, wir sind alle aufgerufen, alle Energie zu sparen und sogar Rad zu fahren, die Stadt Solingen formuliert tolle Aufrufe:



Aber die Voraussetzungen dafür schafft sie nicht, schon seit Jahrzehnten nicht. Ein Fahrradrundgang durch die Nordstadt.



Das ist die Perspektive vom Fahrrad auf der Konrad-Adenauer-Straße in Richtung Mummstraße: zweispurige Fahrbahn, Parkbuchten, Bäumchen, aber kein Platz für Räder. Vor allem im Berufsverkehr wird es hier sehr eng, wenn LKW und Busse nebeneinander fahren werden die Radler*innen einfach weggehüpft, ignoriert, beschimpft und abgedrängt, fast schon ein mörderischer Verdrängungswettbewerb! Ich habe bereits in der Planungsphase vor dem Umbau der Konrad-Adenauer-Straße immer wieder einen sicheren Fahrradstreifen eingefordert –

dies ist das Ergebnis. Die Stadt und der lokale Einzelhandel setzen und setzen weiterhin auf den PKW-Individualverkehr inklusive Parkmöglichkeiten. Lärmschutz? Umweltverträglichkeit? Energie sparen? Fehlanzeige!

Dennoch, es gibt einige Radwegversuche, Alibieinrichtungen, die vor allem eins sind: brandgefährlich! Denn sie entstehen wie aus dem Nichts und enden urplötzlich, darauf ist kein/e PKW-Fahrer*in, kein/e Radfahrer*in vorbereitet. Denn wenn man unerwartet auf der Fahrbahn landet, sind weder die motorisierten, noch die radelnden VerkehrsteilnehmerInnen vorbereitet und es kann zu sehr brenzlichen Situationen kommen. Beispiel Nr. 1 (Konrad-Adenauer-Straße in Richtung Schlagbaum):

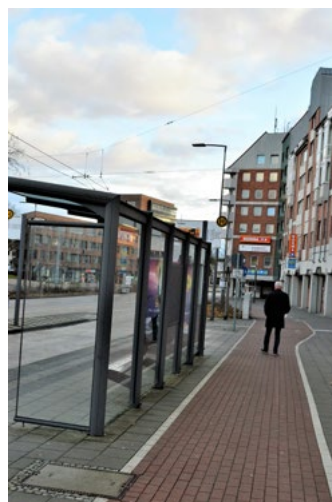


Beispiel 2: Konrad-Adenauer-Straße in Richtung Mummstraße, dort endet der kurze Radweg direkt an der Fußgängerampel, kurz dahinter verengt sich die Fahrbahn. Sehr oft werden die wartenden Fahrradfahrer*innen an der Ampel von anfahren den LKWs und/oder Bussen geschnitten. Die Reaktion der Bezirksvertretung Mitte, in der dieses Problem vorgetragen wurde: - „Sie kennen ja jetzt die gefährliche Stelle, dann können sie ja vorher absteigen!“ Wo bleibt die Verkehrssicherheit? Und wo bleiben Rücksicht, Wertschätzung und v. a. Verantwortung der politi-

schen Entscheider*innen gegenüber den nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer*innen?



Beispiel 3: Vor dem Theater und Konzerthaus gibt es einen kurzen Fahrradstreifen, der aber hinter der Bushaltestelle herführt. Dort kommt es immer wieder zu gefährlichen Begegnungen mit den wartenden und ein- und aussteigenden Fahrgästen. Kommt man mit dem Rad, muss man oft nicht nur abbremsen, sondern auch absteigen, da sich sehr viele Personen auf dem Radweg befinden. Freie Fahrt? Auch hier Fehlanzeige!



Beispiel 4: Dies ist womöglich der kürzeste Radweg der Welt! Bei der Umbauplanung der Konrad-Adenauer-Straße wurden die Radwege „her-

ausgeplant“ (er störte ja den Autoverkehr auf der Bundesstraße), stattdessen sollte der Fahrradverkehr „sicher“ über die Cronenberger Straße geleitet werden. Dieser Versuch einer Radspur ist alles, was davon übrigblieb! Ein in jeder Hinsicht lächerlicher und gefährlicher Ministreifen, weil er weder abgesichert, noch durchdacht in einer Kurve angelegt ist. Warum wird so etwas geplant und dann auch realisiert? Ich kenne nur eine Antwort: um Fördermittel für die Anlage eines angeblichen Radweges abrufen zu können?



Warum schaffen es andere Städte, z. B. Berlin, auch Köln sehr viel besser, den Radverkehr durch sinnvoll geplante Fahrradstreckenführung zu begünstigen? Ja, wir haben die Korkenziehertrasse, aber sie führt leider auch nicht an jedes Ziel und hat im Übrigen auch keine Anbindung an den Schlagbaum.

Ulli Becker

Der Wolga Markt: Spasibo za Pokupku!



Ina Weinberger im Wolga Markt

In Solingen wohnen 366 Menschen mit russischer als erster Staatsangehörigkeit, 944 Menschen mit doppelter deutscher und russischer Staatsangehörigkeit und weitere zahlenmäßig nicht zu erfassende Menschen, die Russisch sogar als Muttersprache sprechen, aber nicht aus der Russischen Föderation stammen. Diese knapp 2.000 Russen bilden das Kundenpotential für das Kaufhaus „Wolga Markt“ in der Konrad-Adenauer-Straße 82, gegenüber dem Theater und Konzerthaus, neben links einem Haus weiter dem „Pool Zentrum“ und neben rechts zwei Häusern weiter dem italienischen Restaurant „DiVino. Cucina Italiana.“

Der Wolga Markt ist nicht zufällig nach der Wolga, dem längsten europäischen Fluss, benannt, denn seine Inhaberin Ina Weinberger kommt aus einer alten wolgadeutschen Familie und wohnt seit 2003 in Deutschland. Ursprünglich Designerin hat Ina Weinberger schon immer auch im kaufmännischen Bereich gearbeitet, so dass sie diesen Markt, den es seit rund 15 Jahren gibt, gerne und mit Fachkenntnissen vor drei Jahren übernommen hat. Der „Wolga

Markt“ hat neben Ina Weinberger eine weiteren vollbeschäftigten Mitarbeiter und drei Teilzeitkräfte, darunter ihren Bruder Alexander Weinberger.

Der „Wolga Markt“ ist schwerpunktmäßig ein Lebensmittelgeschäft mit den für Russland typischen Gerichten. Gleich im ersten Regal links hinter dem Eingang fällt bei den Getränken eine große 3 Literflasche auf, eine Flaschengröße, die es in dieser Größe in der EU sonst nicht gibt und die in keinen deutschen Kühlschrank passt. In dieser großen Flasche ist Kwas, den es im gesamten osteuropäischen Raum gibt; er wird durch Gärung aus Brot hergestellt und enthält einen minimalen Anteil von 0,05 und 1,2 Prozent Alkohol. Daneben stehen russische Bier- und Limonadensorten. Nicht alle Lebensmittel kommen direkt aus Russland, denn zwischen Russland und dem Solinger „Wolga Markt“ gibt es einen Zwischenhandel. So wird die 1 Liter-Dose der Biermarke „Sibirskaya Korona Classik“ zwar in Russland hergestellt, in Deutschland aber durch die Fa. Monolith Mitte GmbH mit Sitz in Borcheln bei Detmold vertrieben. Diese Monolith-Unternehmensgruppe ist

der in Deutschland führende Großhändler für den Import und den Vertrieb ausgewählter osteuropäischer Lebensmittel. Der Kwas aus dem „Wolga Markt“ kommt übrigens aus Lettland und das Wasser Borjomi aus dem berühmten georgischen Kur- und Heilbad Bordschomi, in dem schon Tschaikowski, Tolstoi und Stalin zur Kur waren.

Russische Spezialitäten sind spezielle Wurstsorten, Gurken, Tomaten, Kohlroutaden, Teigtaschen (Piroggen) mit ganz unterschiedlichen Füllungen, spezielle Gewürze, viele verschiedenartige Getreidesorten (z. B. Buchweizen, Weizengrütze, Gerste), viele Teesorten und Nudeln, spezielle Kekse und spezielle Süßigkeiten. In einem Regal stehen unter der Aufschrift „Osteuropäische Spezialitäten“ viele unterschiedliche Kekse und weitere Zucker- und Backwaren.

Der Stolz des „Wolga Markt“ sind die Fleisch- und Fischtheke, die 3-4 mal und manchmal auch täglich mit frischem Fleisch und frischem Fisch versorgt werden. Das Fleisch kommt aus einem kleinen Fleischereifamilienbetrieb aus Duisburg, nicht aus irgendeiner großen anonymen Fleischfabrik à la Tönnies. Die Fischtheke vom „Wolga Markt“ ist besonders deswegen wichtig, weil es in der Solinger Innenstadt seit langem kein Fischgeschäft mehr gibt. In der Kühltheke liegen z. B. Heringe, Rotbarsch, Garnelen und Tintenfische aus und mehrere Dosen mit Kaviar.

Der „Wolga Markt“ ist längst nicht nur ein kleiner Supermarkt für Lebensmittel, sondern ein kleines Kaufhaus. Hier gibt es auch Parfüm, Haushaltswaren, Ansichtskarten und Glückwunschkarten, Spielzeug, Kinderbücher, Puppen und Romane für Erwachsene, auch kleine Geschenke wie Ikonen, Kaffeeservice, Schüsseln aus Glas, Porzellan

oder Emaille. Daneben liegen kostenlose russischsprachige Anzeigenzeitungen aus, darunter „TVRus“ mit russischem TV-Programm für russische und deutsche TV-Sender, Kreuzworträtsel, Horoskop usw., „Nasche Wremja“, eine Zeitung der in Siegen ansässigen Werbeagentur für russischsprachige Medien e. K. mit Anzeigen russisch sprechender Zahnärzte und Rechtsanwälte oder „Krugozor“, ein Anzeigenblatt für Geschäfte mit russischen Spezialitäten.

Den Markt besuchen schätzungsweise 200 bis 300 Menschen pro Tag, nicht nur aus Solingen, sondern auch aus Remscheid, Wuppertal, Leverkusen oder Wermelskirchen. Innerhalb von Solingen hat der „Wolga Markt“ keine Konkurrenz, es gibt kein zweites russisches Lebensmittelgeschäft. Es kommen nicht nur Russen, sondern auch Polen, Ukrainer, Bosnier, Serben, Kasachen, Usbeken oder Georgier in den „Wolga Markt“. Der Ukrainekrieg hat keinerlei Auswirkungen auf die Kundschaft. Erleichtert wird das Einkaufen im „Wolga Markt“ dadurch, dass es hinter dem Haus einen eigenen PKW-Parkplatz gibt.

Alexander Weinberger klagt über die zurzeit schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen. Die Energiekosten und die Inflation machen jegliche Kalkulation schwierig, manchmal müsse er innerhalb weniger Tage die Waren mit aktuellen Preisen neu auszeichnen.

Ina und Alexander Weinberger sprechen gut Deutsch, dies als Hinweis darauf, dass sich auch normale Solinger Bürger im „Wolga Markt“ zuhause fühlen können. Auf jedem Kassenzettel steht zum Schluss zweisprachig: Vielen Dank für Ihren Besuch! Spasibo za Pokupku!

Йорг Бекер Супермаркет Волга: Спасибо за покупку!

В городе Золинген проживают 366 человек с одним российским гражданством, 944 человека с двойным немецким и российским гражданством, а также здесь проживают определенное количество людей, для которых русский является родным языком, хотя они и не родились в Российской Федерации. Эти приблизительно 2000 россиян образуют потенциальный контингент покупателей супермаркета „Wolga Markt“ на Konrad-Adenauer-Straße 82 (Конрад-Аденауер Штрассе 82). Этот магазин находится напротив здания театра и концертного зала, рядом слева находится дом под названием „Pool Zentrum“ и рядом справа два дома далее находится итальянский ресторан „DiVino. Cucina Italiana“.

Супермаркет „Wolga Markt“ назван так неслучайно, а в честь Волги, самой длинной европейской реки. Его владелица, Инна Вайнбергер родом из старинной семьи поволжских немцев, с 2003 года она проживает в Германии. Изначально она была дизайнером. Но так как Инна Вайнбергер всегда работала в торговой сфере, то она очень охотно и со знанием дела три года назад приобрела этот магазин, который существует уже 15 лет. Наряду с Инной Вайнбергер, в супермаркете „Wolga Markt“ работает еще один сотрудник на полной ставке и три сотрудника, которые работают неполный рабочий день, среди них и брат владелицы Александр Вайнбергер.

Супермаркет „Wolga Markt“ - это продовольственный магазин, который торгует типичными для России продуктами. Сразу на первой полке слева позади входа бросается в глаза трехлитровая бутылка. Бутылок, с таким объемом содержимого, в Европейском Союзе не существует, ведь она не помещается ни в один немецкий холодильник. В этой большой бутылке продается

квас, типичный напиток для всей Восточной Европы; он производится из продуктов хлебопечения и содержит минимальную дозу алкоголя от 0,05 до 1,2 %. Рядом стоят разные сорта русского пива и лимонада. Не все продукты поставляются из самой России, так как между Россией и супермаркетом „Wolga Markt“ существуют посредники. Так, например, литровая банка пива „Сибирская корона классик“ производится действительно в России, но распространяется она фирмой Monolith Mitte GmbH, которая находится в городе Борхен, недалеко от города Детмольд. Эта группа компаний Monolith является ведущим оптовым поставщиком в Германии по импорту и продаже отдельных восточноевропейских продуктов. Кстати, квас в супермаркет „Wolga Markt“ поставляется из Латвии, а минеральная вода „Боржоми“ из известного грузинского курорта Боржоми, в котором в свое время проходили лечение Чайковский, Толстой и Сталин.

Русские фирменные деликатесы - это специальные сорта колбас, огурцы, помидоры, голубцы, изделия из теста с различными начинками, например, вареники, пельмени, блины и т.п., особые пряности, много различных сортов злаков (например, гречка, пшеничная дробленая крупа, ячмень), много различных сортов чая и макаронных изделий, кексы и сладости. На одной полке с названием „Восточноевропейские деликатесы“ находится много разных кексов и других кондитерских изделий, а также разнообразная выпечка.

Гордостью супермаркета „Wolga Markt“ являются мясная и рыбная витрины, которые 3-4 раза в неделю, а иногда даже ежедневно снабжаются свежим мясом и рыбой. Мясо поставляется

семейным предприятием по производству мясных продуктов из города Дуйсбург, а не из какой-то большой неизвестной мясной фабрики „Аля Тенниес“. Рыбная витрина супермаркета „Wolga Markt“ еще и потому важна, что в центре города Золинген уже давно нет рыбного магазина. В витрине-холодильнике выложены, например, селедка, морской окунь, креветки и кальмары, а также много баночек с икрой.

Супермаркет „Wolga Markt“ уже давно не просто маленький продуктовый магазин, это даже маленький универсамг. Здесь можно купить духи, хозяйственные товары, открытки, игрушки, детские книги, куклы и романы для взрослых, а также маленькие подарки, такие как иконы, кухонные сервизы, стеклянные и фарфоровые блюда, или эмалированные миски. Кроме того, выложены бесплатные газеты с различными объявлениями на русском языке. В том числе, „TVRus“ с русскоязычной программой для русских и немецких телепередач, кроссворды, гороскопы и т. д., газета „Наше Время“, которая выпускается рекламным агентством для русскоязычных средств массовой информации в городе Зиген и которая печатает анонсы с рекламой русскоязычных стоматологов и адвокатов или „Кругозор“, рекламный вестник для магазинов русских товаров.

Магазин посещают около 200-300 человек в день, это жители

не только города Золинген, а также из таких городов как Ремшайд, Упперталь, Лeverкузен и Вермельскирхен. У супермаркета „Wolga Markt“ в городе Золинген нет конкуренции, здесь нет такого второго русского продовольственного магазина. Сюда приходят не только русские, также и поляки, украинцы, боснийцы, сербы, казахи, узбеки или грузины. Война на Украине никак не повлияла на покупателей. Покупки облегчает также то, что во дворе магазина есть собственные места для парковки.

Александр Вайнбергер в настоящее время жалуется на сложные экономические условия. Стоимость энергии и инфляция осложняют любую калькуляцию, иногда он вынужден в течение всего нескольких дней менять цены на товары на актуальные.

Инна и Александр Вайнбергер хорошо говорят по-немецки, это свидетельствует о том, что также любой житель города Золинген может чувствовать себя как дома в супермаркете „Wolga Markt“.

На каждом кассовом чеке стоит в конце надпись на двух языках: Vielen Dank für Ihren Besuch! Спасибо за покупку!





MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.



... UND ES KLAPPT MIT DEM VERMIETER

Für Mitglieder des Mieterbundes e.V. gibt es eine Reihe wichtiger Vorteile:

kostenlose außergerichtliche-juristische Beratung durch Mietrechtsanwälte

kostengünstige Kurzgutachten, Feuchtigkeitsmessungen, Wohnflächenberechnungen u.v.m.

Vergünstigungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Solingen

kostengünstige Mietrechtsschutzversicherung

MIETERBUND RBL –

Werden Sie Mitglied – wir helfen Ihnen gerne!

MIETERBUND
RHEINISCH-BERGISCHES LAND E.V.

Geschäftsstelle Solingen
Kasernenstraße 15
42651 Solingen
Telefon 0212/170 58

Geschäftsstelle Hilden
Heiligenstr. 27
40721 Hilden
Telefon 02103/233 84

mieter@mieterbun drbl.de

www.mieterbun drbl.de

Krone Chicken

**Das Imbissrestaurant Konrad-Adenauer-Straße/
Ecke Augustastraße**

Der Konkurrenzkampf der Dönerrestaurants zwischen dem Rathaus und dem Hofgarten ist äußerst hart.

Seit gut einem Jahr betreibt Ahmed Suleiman das Restaurant „Krone Chicken“ zusammen mit seinem Bruder. Der eine kocht, der andere bedient. Ihre Arbeit ist nicht nur ausgesprochen hart, auch ihre Herkunft war mehr als hart. 2017 kamen beide als Flüchtlinge über die gefährliche Mittelmeer- und Balkanfluchtroute nach Solingen. Die beiden Brüder Suleiman kommen ursprünglich aus einer palästinensischen Familie aus dem Stadtteil Jarmuk in Damaskus. Mit anderen Worten: Bevor die Suleimans als syrische Flüchtlinge nach Deutschland kamen, lebten sie bereits als palästinensische Flüchtlinge in Syrien.

Ihr Restaurant „Krone Chicken“ ist das Erdgeschoss in dem Eckhaus, in dem der albanische Geschäftsmann Basri Binaku gerade erfolgreich drei Stockwerke mit mehreren Wohnungen draufgebaut hat.

Döner ist nicht gleich Döner.

Und die Spezialität von „Krone Chicken“ ist Shawarma, die arabische Version der im gesamten östlichen Mittelmeerraum verbreiteten Grillspieße, also in Syrien, im Libanon, in Israel und in Palästina. Wie bei einem türkischen Döner wird auch hier das Fleisch in Streifen oder Würfel geschnitten und als gerolltes Fladenbrot zum Essen serviert. Shawarma unterscheidet sich vom Döner durch die Gewürze und die Soße. Selbstverständlich ist Shawarma auch in Israel der Hit bei einem schnellen Essen auf der Straße, gründen doch Shawarma und der Döner in der gleichen Herkunft aus dem osmanischen Reich.

Welche Gewürzmischung Ahmed Suleiman von „Krone Chi-

cken“ benutzt, bleibt sein Küchengeheimnis. Es ist seine eigene Zusammensetzung von Chili, Salz, Paprika, Oregano, Kreuzkümmel und Knoblauch. Es sind genau diese Shawarma-Gerichte für die Ahmed Suleimans Restaurant bekannt und beliebt ist und weswegen seine Kundschaft gerne bei ihm isst. Neben Shawarma bietet „Krone Chicken“ gegrillte Hühnchen, Halloumi (gegrillter Käse), Falafel und Hummus (Kichererbsen), Kebab und Yufka (dünnes Fladenbrot) an, ganz zu schweigen von leckeren Salaten wie Fatoush oder Tabulé (Couscous- oder Bulgursalat).

Auch Pizza wird angeboten. Sowohl die arabische Variante unter dem Namen Zatar mit Thymian, Sesamsamen, Koriander, Anis, Fenchel und Olivenöl, als auch die Urmutter als Pizzen, nämlich die Pizza Margherita aus Italien.

Shawarma – diese Hauptattraktion von „Krone Chicken“ verweist gleichzeitig auf die Herkunft der meisten Kunden. In ethnisch orientierten Ökonomien kommen die Kunden aus derselben Gruppe wie deren Geschäftsinhaber. So trifft man bei „Krone Chicken“ meistens Syrer und Palästinenser. Doch gerade das vegane und vegetarische Angebot der Nahostküche lockt inzwischen auch das jugendliche deutsche Publikum an, das gerne Gerichte ohne Fleisch isst und gerne alkoholfreie Getränke trinkt.

Die Zeiten für die beiden Brüder Suleiman sind hart und schwierig. Steigende Energiekosten und die Inflation machen auch ihnen das Leben schwer und finanziell können sich die Beiden noch keinen Lieferservice an Privatadressen leisten. „Krone Chicken“ bereichert die Nordstadt. Am besten gehen viele Menschen dort hin und probieren das gute Essen!

Jörg Becker



الشاورما - وهذا عامل الجذب الرئيسي لـ "Krone Chicken" يشير أيضًا إلى أصل معظم العملاء. في الاقتصادات ذات التوجه العرقي، يأتي العملاء من نفس المجموعة مثل أصحاب الأعمال. في "كرون تشيكن" تلتقي في الغالب بسوريين وفلسطينيين. لكن العروض النباتية والنباتية في مطبخ الشرق الأوسط هي التي تجذب الآن أيضًا الجمهور الألماني الشاب، الذي يحب تناول أطباق بدون لحوم ويحب شرب المشروبات غير الكحولية.

الأوقات صعبة وصعبة على الأخرين سليمان. يؤدي ارتفاع تكاليف الطاقة والتضخم إلى جعل الحياة صعبة عليهم أيضًا، ولا يستطيع الاثنان تحمل تكلفة خدمة التوصيل إلى العناوين الخاصة. "دجاج كرون" يثري الجزء الشمالي من المدينة. أفضل للجميع، يذهب الكثير من الناس إلى هناك ويتذوقون الطعام الجيد!



بورغ بيكر مطعم تاج - مطعم الوجبات الخفيفة في شارع كونراد اديناوير زاوية شارع اوغوس ديكر

المنافسة بين مطاعم الكباب بين الراتس هاوس والهوف غارتن صعبة للغاية.

بدير أحمد سليمان مطعم تاج مع شقيقه لمدة عام الآن. واحد يطبخ والآخر يخدم. لم يكن عملهما صعبًا للغاية فحسب، بل كانت أصولها أيضًا أكثر من صعبة. في عام 2017، جاء كلاهما إلى زولينغن كلاجئين عبر طريق الهروب الخطير من البحر الأبيض المتوسط والبلقان. ينحدر الشقيقان سليمان في الأصل من عائلة فلسطينية في حي اليرموك بدمشق. بعبارة أخرى، قبل أن يأتي سليمان إلى ألمانيا كلاجئين سوريين، كانوا يعيشون بالفعل في سوريا كلاجئين فلسطينيين. يقع مطعمها "Krone Chicken" في الطابق الأرضي من مبنى الزاوية حيث نجح رجل الأعمال الألباني بصري بيناكو في بناء ثلاثة طوابق مع العديد من الشقق في الأعلى. ليس كل كباب، كباب.

وخاصةً "كرون تشيكن" هي الشاورما، النسخة العربية من الأشياش المشوية المنتشرة في جميع أنحاء منطقة شرق البحر الأبيض المتوسط، أي في سوريا ولبنان وإسرائيل وفلسطين. كما هو الحال مع دوجر كباب تركي، يتم تقطيع اللحم إلى شرائح أو مكعبات ويتم تقديمه كخبز مسطح ملفوف مع الوجبة. تختلف الشاورما عن الكباب في البهارات والصوص. بالطبع، تعتبر الشاورما أيضًا نجاحًا كبيرًا كوجبة سريعة في الشارع الإسرائيلي، حيث أن الشاورما ودوجر كباب لهما نفس الأصول من الإمبراطورية العثمانية.

خلطة التوابل التي يستخدمها أحمد سليمان من "دجاج كرون" يبقى سر مطبخه. إنها تركيبتها الخاصة من الفلفل الحار والملح والفلفل الحلو والأوريغانو والكومن والثوم. إن أطباق الشاورما هذه بالتحديد هي التي يشتهر بها مطعم أحمد سليمان ويحبها ولماذا يحب زبائنه تناول الطعام في مكانه. بالإضافة إلى الشاورما، يقدم كرون تشيكن الدجاج المشوي، الحلومي (الجبن المشوي)، الفلفل والحمص، الكباب واليوفكا (الخبز الرقيق)، ناهيك عن السلطات اللذيذة مثل الفتوش أو التبولة (سلطة الكسكس أو البرغل).

كما يتم تقديم البييتزا. كلا النوعين العربي تحت اسم زعتر مع الزعتر وبذور السمسم والكزبرة واليانسون والشمر وزيت الزيتون وكذلك البييتزا الأم الأصلية وهي بييتزا مارغريتا من إيطاليا.

Adresse: Konrad-Adenauer-Straße 5, 42651 Solingen.
Telefon: 0212 - 401 66750 oder 0177 - 847 93 89.
Öffnungszeiten: werktags 11:30 - 22:00 Uhr,
sonntags 13:00 - 22:00 Uhr.



MÜHLENHOF APOTHEKE

MUMMSTRASSE 37 – 39 • 42651 SOLINGEN • WWW.MUEHLENHOF-APOTHEKE.DE

ZWEI STARKE PARTNER FÜR IHRE GESUNDHEIT!



Hubertus Apotheke

SCHÜTZENSTRASSE 137 • 42659 SOLINGEN • WWW.HUBERTUS-APOTHEKE-SOLINGEN.DE



JET FRESCHES

Lustspiel in Solinger Mundart von Heidi Theunissen – Solinger Stadtensemble

Freitag · 31.03.2023 · 19:30 Uhr
Samstag · 01.04.2023 · 19:30 Uhr
Sonntag · 02.04.2023 · 18:00 Uhr



SO LA LA

Das A-cappella-Festival Solingen - auch als Stream

Samstag · 15.04.2023 · 18:00 Uhr

KULTUR FÜR ALLE Solingen

Nur 3 Mal in Solingen!

Eine Produktion des Theater und Konzerthaus Solingen und der Folkwang Universität der Künste

Buch: Peter Stone
Musik und Liedtexte: Maury Yeston
Deutsch von Wolfgang Adenberg



TITANIC

Das Musical

Mi. · 10.05.2023 · 19:30 Uhr · Premiere
Fr. · 12.05.2023 · 19:30 Uhr
Sa. · 13.05.2023 · 19:30 Uhr

THEATER UND KONZERTHAUS
KLINGENSTADT SOLINGEN

Tickets: unter www.theater-solingen.de, Fon: 0212 204820
THEATER UND KONZERTHAUS SOLINGEN
Konrad-Adenauer-Straße 71 · 42651 Solingen

TheaterundKonzerthausSG

theaterundkonzerthausSolingen

Theater und Konzerthaus Solingen

Der Freundeskreis der Stadtbücherei

Ein Gespräch mit Rolf Heller

Schon vor 24 Jahren gab es im Freundeskreis der Stadtbibliothek e.V. Überlegungen, wie man die Leseförderung weiter ausbauen könnte. Das hatte zur Folge, dass sich eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher aufmachte, um in Solingen gebrauchte Bücher einzusammeln und sie in einem Lager der Stadt aufzubereiten und zu verkaufen. Aus diesem Lagerverkauf am Frankfurter Damm entwickelte sich bis heute ein beachtlich großes ehrenamtlich betriebenes Antiquariat in Deutschland. Der Freundeskreis ist ein gemeinnütziger Verein, der insbesondere die Solinger Stadtbibliothek beim Ankauf neuer Medien und bei der Finanzierung besonderer Aktionen unterstützt. Darüber hinaus hilft er auch Schulen und Kitas beim Aufbau eigener Bibliotheken mit Büchern und Geldspenden. Der jetzige 1. Vorsitzende Rolf Heller leitet den Verein bereits als vierter Vorsitzender. An den beiden Standorten bietet der Verein eine breite Palette an gebrauchten Büchern, DVDs und Vinyl-Platten an.

Im größten Laden in der Kuller Straße 2 werden auf 260 qm über 75.000 Bücher angeboten und am Standort am Mühlenplatz besteht auf 50 qm ein Angebot von über 5.000 Buchtiteln.

In den Läden steht den Kundinnen und Kunden ein reichhaltiges Büchersortiment zur Verfügung, querbeet von Geschichte und Politik, Literatur, Science-Fiction, Reiseliteratur,

Fremdsprachen, Sachbüchern, Thriller/Krimis, Unterhaltungsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur bis zu einem großen Sortiment an Comics. Neben der Konzernbuchhandlung Thalia im Hofgarten, dem lokalen Buchhandel in Wald und in Ohligs, der Stadtbücherei und circa zehn in Solingen verstreut stehenden öffentlichen Bücherschränken sind die beiden modernen Antiquariatsbuchhandlungen des Freundeskreises' nun seit langem ein Aktivposten, der unverzichtbare und bedeutende Teil einer lebhaften Solinger Bücher- und Lesekultur.

2015 unternahmen Stella Dalikou und Ralph Karrenbauer eine Sonderaktion. Sie brachten eine Menge englischsprachige Bücher zu einer Schule 200 km nördlich von Accra in Ghana. Ein großer Teil dieser Bücher stammte vom Freundeskreis.

Zum Team von Rolf Heller gehören noch sechs weitere ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die für den reibungslosen Betrieb in den beiden Läden des Freundeskreises sorgen.

Der Verein nimmt gerne Bücherspenden entgegen, auch in größeren Mengen. Allerdings können Bücherbestände bei z. B. Haushaltsauflösungen nicht abgeholt werden. Sie müssen immer selbst angeliefert werden. Das Parken und Auspacken von Büchern geschieht im Hinterhof des Gebäudes in



der Kuller Straße 2. Vor einer Anlieferung von Büchern empfiehlt sich ein Telefonat mit dem Verein. Das Geschäft am Mühlenplatz neben der Bären-Apotheke ist barriere-

frei und deswegen auch für Menschen mit Behinderung zu erreichen. Bücherspenden an den Verein sind jederzeit herzlich willkommen.

Herbert Kremer



Suchtkrankenhilfe in guten Händen

- Unterstützung führt Sie aus der Sucht
- Erfahrung seit mehr als 30 Jahren
- Kompetenz lfd. Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Service Selbsthilfegruppen Einzelgespräche

Wir helfen Ihnen das Ziel zu erreichen

Blaues Kreuz Solingen
Tel.-Nr. 0212 – 230 75 75

E-Mail: blaueskreuz-solingen@t-online.de
www.blaueskreuz-solingen.de

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Clemens-Galerien: Di + Do von 11.00-17.00 Uhr
und Sa von 10.00-15.00 Uhr.

Kuller Straße 2: Di von 10.00-13.00 Uhr,
Mi von 16.00-18.00 Uhr und Sa von 10.00-14.00 Uhr.

Saunieren, tanzen und Kaffee trinken bringen Abwechslung am Lebensabend

Hab' ich was verpasst oder kam da gar nichts? Da schließt mit Café Kersting ein Traditionscafé und alle meckern über die angeblich so streitbaren Obdachlosen, die es pleite gemacht haben sollen. Allen voran der letzte Inhaber, der aber bereits vor Jahren das zuvor attraktive Angebot deutlich gestrafft hatte. In den Medien war von der Schließung die Rede, nicht aber von den eigentlichen Auswirkungen. Denn wir sollten dringend darüber nachdenken, was die Schließung für die Senior*innen in unserem Stadtteil bedeutet.

Café Kersting, das war mehr als Kaffee und Kuchen. Nicht wenige Kund*innen weinten, als sie von der Schließung „ihres“ Kersting erfuhren. Denn in erster Linie war das kleine Café der Treff unserer Senior*innen. Die Zahl der über 65-Jährigen liegt in der Innen- und Nordstadt immerhin bei 2.950 Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Fast 3.000 Menschen also, die sich nach Abwechslung und Gemeinschaft sehnen. Denn, daheim wartet höchsten Stille und oft nur der Fernseher mit einem bedenklich flachen Wiederholungsprogramm.

Fatal also: Wer nicht mehr vor die Tür geht, vereinsamt, wer dann nicht einmal mehr Besuch bekommt, verwahrlost.

Ja, ja, es gibt immer wieder hier und da neue Cafés. Aber das hier war alt eingesessen und bei unseren Alten so beliebt wie einst das Karstadt-Restaurant.



Doch längst geht die Schere auseinander. Unseren vielen Senior*innen stehen mehr und mehr schwindende Angebote gegenüber. Die Cafés fallen uns da ein, aber wären Sie darauf gekommen, dass das Aquarena-Saunabad zumindest tagsüber ein echter Seniorentreff war? Das Bad ist Geschichte, das Café ist Geschichte und am Horizont ziehen bereits die nächsten dunklen Wolken auf. Nehmen wir zum Beispiel die europäischen Hygieneverordnungen. Wenn es danach ginge, darf die Stadt – wenn sie es streng auslegt – keinen Spender-

kuchenverkauf im Botanischen Garten mehr zulassen. Wer die Leidtragenden sind, ahnen wir: Senioren und Bedürftige, die sich an den Wochenenden eben nur dort für zusammengekratzte zwei Euro ein klein wenig Luxus (1 Kaffee, 1 Stück Kuchen) erlauben konnten. Das dürfte in diesem Sommer auch wegfallen. Wie wäre es also mit einem frischen Wind, der wegbläst, was wir, wenn wir ehrlich sind, längst als bedrohlich empfinden?

Mehr Cafés in der City, Tanznachmittage in der Gläsernen Werkstatt, neue Sauna-Tageskarten an der Foche oder einen soliden Senioren-Mittagstisch in einem der über 25 Restaurants und Imbisse in der Innenstadt und weniger strenge Hygieneauflagen wegen ein paar, von Hausfrauen gebackener Kuchen mögen die einen belächeln, für die anderen ist es eine wertvolle und wichtige Abwechslung am Lebensabend.

Ihr Uli Preuss.



Wie steht es um den MehrArtenRaum in der Nordstadt?

In der Ausgabe 42 der NordstadtSeiten berichteten wir, dass einer der sechs neuen Solinger „MehrArtenRäume“ im Augustapark entstehen wird, der im Innenraum zwischen Augustastrasse, Blumenstraße und Lingmannstraße liegt.

In den MehrArtenRäumen wird u. a. die Blütenvielfalt für Bienen und Schmetterlinge erhöht und es werden umweltpädagogische Aktionsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene angeboten.

Es ist dem starken Einsatz von für die Nordstadt engagierten Menschen zu verdanken, dass der Augustapark bei der Auswahl von möglichen Projekt-Orten in Solingen-Mitte die meiste Zustimmung fand. Auch der Verein Bunte Nordstadt e.V. setzt sich aktiv für die Aufwertung des Parks ein.

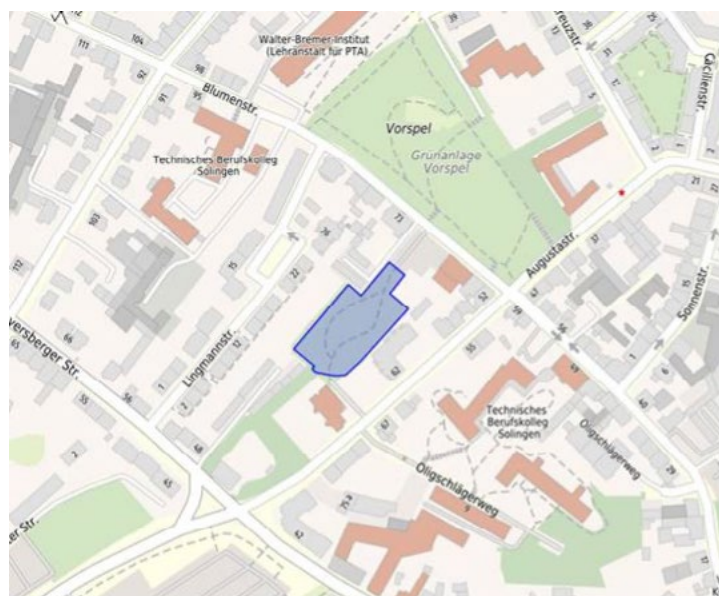
Inzwischen fand eine zweite, gut besuchte Beteiligungsveranstaltung statt, bei der u. a. auf Fragebögen zahlreiche Vorschläge eingebracht wurden. Empfohlen wurde z. B. die Stärkung der Grünverbindung zwischen den Vorspeler Anlagen und dem Augustapark sowie die Anlage von insektenfreundlichen Pflanzen und naturnahen Spielmöglichkeiten.

Jedoch wird die Umsetzung des MehrArtenRaumes aufgrund der Elternzeit der Projektleiterin Marie Thöne etwas später stattfinden (zum Anlass der Elternzeit gratuliert die NordstadtSeiten-Redaktion herzlich!). Die Projektlaufzeit wurde jetzt bis Ende 2024 verlängert.

Neues Ziel ist es, die Planung der Fläche über die kommenden Sommermonate zu entwickeln und im ersten Quartal des nächsten Jahres vor Ort mit der Umsetzung von Maßnahmen zu beginnen.

Mehr Informationen dazu gibt es bei:
<https://www.mehrsorten-solingen.de>

Dietmar Gaida



**Gesundheit bewegt die Menschen –
aber zu wenig Menschen bewegen sich!**

BEI UNS KOMMEN ALLE IN BEWEGUNG!

- Personal Training
- Athletic Training
- Firmen Fitness
- Gesundheitsorientiertes Krafttraining
- Reha Kurse
- Präventionskurse der Krankenkasse
- Group Fitness
- separates Damenstudio
- Kinder-Judo-Kurse ab 5 J. Schnupperstunden Sonstags je ab 10:00 Uhr
- Kinder-Taekwondo ab 8 J. Schnupperstunden Donnerstags je ab 18:45 Uhr (Bitte um Voranmeldung)



Konrad-Adenauer-Straße 21 · 42651 Solingen
Telefon 02 12. 20 47 47. Fax 02 12. 1 79 76
E-Mail info@fitness-tm.de · www.fitness-tm.de

Telefonbetrug durch Schockanrufe

Telefonbetrüger versuchen derzeit, Menschen mittels sogenannter Schockanrufe um ihr Geld oder ihren wertvollen Schmuck zu bringen. Dabei wird oftmals der Enkeltrick mit dem Callcenter-Betrug kombiniert.

Was sind Schockanrufe?

Bei einem sogenannten Schockanruf geben sich Betrüger am Telefon als Verwandte (meist Tochter/Sohn oder Enkel) oder als einer mit einem Vorgang betrauter Polizeibeamter, Rechtsanwalt oder auch Arzt aus und täuschen eine Notsituation vor. Sie wollen die Angerufenen dazu bringen, Geld oder Wertsachen, wie teuren Schmuck, an sie zu übergeben.

Die Anrufer berichten etwa von einem Verkehrsunfall, in dessen Folge ein Familienmitglied sofort operiert werden müsse. Die Operation könne jedoch nur dann durchgeführt werden, wenn sie vorher in bar bezahlt wird.

Betrüger setzen mit Schockanrufen Opfer unter Druck!

Die Betrüger setzen bewusst auf einen Schockmoment und setzen ihre Opfer zeitlich unter Druck, um sie zu unüberlegten und schnellen Entscheidungen zu drängen. Oft bemerkten Opfer den Betrug erst, wenn es zu spät ist.

Lassen Sie sich deshalb am Telefon auf keinen Fall unter Druck setzen oder zu kurzfristigen Entscheidungen verleiten – egal, wie plausibel die Situation zunächst dargestellt wird.

Kombination von Betrugsmaschen: Falscher Polizeibeamter und Enkeltrick.

Es kommen auch Anrufe an, bei denen vorgegeben wird, das Geld und Wertsachen im Bankschließfach nicht mehr sicher seien und zur Verwahrung an die Polizei übergeben werden müssten. Als Variante wird den Opfern auch gesagt, dass es sich bei deren Geld, das auf dem Bankkonto liegt, um Falschgeld handelt, das durch die Polizei überprüft werden muss.

Um den eigentlichen Schwindel zu verschleiern, setzen Betrüger mitunter auch auf die Kombination verschiedener Betrugsmaschen: So folgt auf den Anruf eines (absichtlich) offensichtlichen Enkelbetrügers ein Anruf eines vermeintlichen Polizei-

beamten, der nach dem betrügerischen Enkel fahndet.

In jedem Fall handelt es sich um Betrugsmaschen, um die vorwiegend älteren Menschen zu verunsichern und sie dazu zu bewegen, Geld zu übergeben oder zu hinterlegen.

Messenger Betrug

Beim sogenannten Messenger-Betrug senden die Betrüger eine SMS oder WhatsApp an die Geschädigten. Hier geben sich die Täter ebenfalls als Familienmitglied aus. Es erscheint dann oftmals die Nachricht: „Hallo Mama, dies ist meine neue Telefonnummer. Mein altes Handy ist kaputt. Speicher diese Nummer bitte ab!“ Im Folgenden bekommen die Geschädigten dann weitere Nachrichten von der vermeintlichen Tochter oder dem Sohn. Wenn die Geschädigten die Nummer vorher als neue Nummer des Kindes abgespeichert haben, erscheint als Absender der Nachricht zwangsläufig der Name des Kindes und die Geschädigten glauben, mit ihrem Sohn oder ihrer Tochter zu schreiben. Seitens der Betrüger wird weiter vorgegaukelt, dass sie unbedingt eine Überweisung tätigen müssen. Da ihr Handy ja vermeintlich defekt ist, habe man aber keinen Zugang zum Online-Banking. Es wird nun darum gebeten, dass die Geschädigten die Überweisung vornehmen.

So können Sie sich vor Telefonbetrügern schützen.

Denken Sie daran: Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an! Das machen nur Betrüger. Wenn sie unsicher sind, wählen Sie die Nummer 110. Nutzen Sie dafür nicht die Rückruftaste.

- Legen Sie am besten auf, wenn Sie nicht sicher sind, wer anruft und Sie sich unter Druck gesetzt fühlen.
- Rufen Sie den Angehörigen unter der Ihnen bekannten Nummer an.
- Sprechen Sie am Telefon nie über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.

- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Ihnen unbekannte Personen.

- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie über den Notruf 110 die Polizei.

- Denken Sie über eine Löschung oder Änderung Ihres Telefonbucheintrages nach! Oftmals sind in den Telefonbucheinträgen neben dem Vor- und Zunamen auch die komplette Adresse hinterlegt.

- Bedenken Sie: Niemals ist die Behandlung eines Unfallopfers von einer vorherigen Zahlungen eines Geldbetrages abhängig.

- Schützen Sie sich durch Information!

Gerne beraten wir Sie auch zu anderen Betrugsmaschen und Straftaten zum Nachteil älterer Menschen!

Polizeipräsidium Wuppertal,
Kriminalprävention / Opferschutz,
k.praevention@wuppertal.nrw.de,
0202 / 284 - 1801

*Michael Schroer
Kriminalhauptkommissar beim
Polizeipräsidium Wuppertal*

SOZIALVERBAND

VdK

NORDRHEIN-WESTFALEN



ORTSVERBAND SOLINGEN-REMSCHIED

Konrad-Adenauer-Str. 9

42651 Solingen (Mitte)

Tel. 0212-88 99 91 75

E-Mail. ov-solingen-remscheid@vdk.dewww.vdk.de/ov-solingen-remscheid

*Ihr kompetenter und
zuverlässiger Partner
in allen Bereichen
des Sozialrechts*

Rentenberatung:

Zwingend erforderlich ist die telefonische
Kontaktaufnahme mit
Herrn Wolfgang Weber
Telefon-Nr. 0212 - 65 13 33 oder E-Mail.
SGEW30@aol.com

Bitte beachten Sie unsere telefonischen Beratungszeiten

Wir sind telefonisch
Montag bis Donnerstag
(ausgenommen sind Feiertage)
Von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
unter 0202 – 3125 63 für Sie da.

Neu!

Telefonische Beratung zur Pflege für VdK Mitglieder.
Zur telefonischen Kontaktaufnahme
bitte wir die Geschäftsstelle des VdK Kreisverbands
Bergisch Land zu kontaktieren

Ab sofort bieten wir in berechtigten Einzelfällen, ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe durch die Geschäftsstelle in Wuppertal, die Rechtsberatung an. Die Terminvergabe ist begrenzt auf Ausnahmefälle, die nicht telefonisch oder schriftlich geklärt werden können. Darüber hinaus bieten wir weiterhin eine ausführliche telefonische Rechtsberatung in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten an.


eSPORT-HUB
SOLINGEN.BUSINESS

ESPORT VERNETZT

ESPORTHUBSOLINGEN.DE


Neuigkeiten aus dem Verein „Bunte Nordstadt“

In Heft Nr. 43 hatten die „NordstadtSeiten“ in Zusammenarbeit mit dem Solinger Theater auf Seite 11 einen Gutschein abgedruckt, mit dem die Leser für die Veranstaltung „Pasi3n de Buena Vista“ zwei Karten für den Preis von einer Eintrittskarte einlösen konnten. Das Kulturmanagement teilte der Redaktion mit, dass insge-

samt 10 Gutscheine eingelöst worden waren und dass das ein guter Rücklauf gewesen sei. Danke, liebe Leserinnen und Leser! Weiter so!

1. Am 25. März 2023: Herzliche Einladung zum Rundgang zur Standortsuche für weitere Bäume in der Nordstadt. Wir treffen uns 11:00 Uhr auf

dem Walter-Scheel-Platz (Platz vor dem Rathaus an der Konrad-Adenauer-Straße).

2. Ab sofort kann man die Zeitung „NordstadtSeiten“ unter bunte-nordstadt.de auch digital lesen.

3. Am 17. Juni 2023 veranstaltet der Verein „Bunte Nord-

stadt“ den traditionellen Nordstadtflorhmarkt.

4. Am 4. Oktober 2023 um 19:00 Uhr präsentieren sich die Band „BlueSeven“ und der Verein „Bunte Nordstadt“ gemeinsam in der Theaterlounge des Theater und Konzerthaus in der Reihe „Stadtkultur“.

www.bergische-volksbank.de



 **Volksbank
im Bergischen Land**

Mitmachen für mehr Aufenthaltsqualität in der Nordstadt

Wenn Sie Verbesserungen in Ihrem Wohnumfeld wünschen, schicken Sie eine kurze Mitteilung an info@bunte-nordstadt.de

- Wo fehlen öffentliche Mülleimer in der Nordstadt?
- Wo sind die Mülleimer öfters überfüllt?
- Wo wünschen Sie sich eine Sitzbank?
- Wo fehlt ein schöner Baum? ...

Die NordstadtSeiten werden die Anregungen an die Zuständigen weitergeben.

Bildnachweise:

Ulli Becker: Seiten 1, 3, 4, 5
Herbert Krämer: Seite 9
Uli Preuss: Seite 10
Emil Zander: Seite 10

Wo finde ich was?

Evangelisches Wohn- und Pflegezentrum Cronenberger Straße gGmbH
Cronenberger Straße 34-42
Tel.: 22 25 80

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel.: 20 44 05

Jugendförderung Solingen Dorper Straße 10-16
Tel.: 290 27 56

Polizeiinspektion Solingen Kölner Str. 26
Tel.: 0202 28 47 120

Solinger Bündnis für Familie Walter-Scheel-Platz 1
Tel.: 29 02 144

Migrantenselbstorganisationen

Aksaray Kulturverein e.V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V. Weyersberger Str. 32
Tel.: 24 42 247

Förderverein Städtefreundschaft Ovacik/Tunceli - Solingen e. V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

Griechische Gemeinde Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

IFZ - Internationales Frauenzentrum Solingen e.V. Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1
Koordinatorin: Dagmar Bertram
dg55.bertram@gmail.com
Haiat Chanfouh
Tel.: 0159 0199 0365

Internationale Liste Solingen e.V. Kölner Straße 4a
Tel.: 20 20 88

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V. Van-Meenen-Straße 19a
Tel. 172 61

Islamisches Kulturzentrum e.V. Florastr. 14b
Tel.: 12 87 0

Kurdisch-Deutscher Verein e.V. Kullerstraße 38 - 44

Persisch-Deutscher-Kulturaustausch- und Sportverein e.V. Unnersberger Allee 34

Serbischer Verein Borac Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Türkischer Elternverein Solingen e.V. Postfach 100149
Tel.: 22 66 65 61

Türkischer Volksverein Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Kindergärten

AWO Kindertagesstätte Scheidter Feld 14
Tel.: 38 23 62 34

DRK Kita Krümelkiste Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Augustastraße 68
Tel.: 22 66 65 70

Kita Croenchen Städt. Kindertagesstätte Cronenberger Straße 71
Tel.: 59 44 97 79

Kita Klingenbande Walter-Scheel-Platz
Tel.: 65 95 79 91

Kita Rasselbande Haumannstraße 26b
Tel.: 22 41 573

Kita Schatzkiste Schwertstr. 50
Tel. 59 44 63 47

Kita Vorspel Familienzentrum NRW Klemens-Horn-Straße 41
Tel.: 59 89 943

Kita Wasserflöhe Blumenstraße 63
Tel.: 17 65 0

Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg Solingen Burgstraße 65
Tel.: 59 90 40

Grundschule Klauberg Klauberger Straße 35
Tel.: 22 41 550

Grundschule Scheidter Straße Scheidter Straße 32
Tel.: 59 93 880

Technisches Berufskolleg Oligschlägerweg 9
Tel.: 22 38 0

Soziale und kulturelle Einrichtungen

Anlaufstelle für Ukrainer*innen Mo. - Fr. 9:00 - 14:00 Uhr Mehrgenerationenhaus Mercimek-Platz 1

AWO - Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen Statteilbüro Nordstadt Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 0
Bergische VHS Mummstraße 10
Tel.: 29 03 277

Bürgerbüro Mitte Mummstraße 1-3
Tel.: 290 3201, 290 3202, 290 3203, 290 3204

Bürgerverein Bunte Nordstadt e.V., Kuller Straße 4-6

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff Klemens-Horn-Straße 3
Tel.: 27 36 35

Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. Ahrstraße 5
Tel.: 23 13 49 10

Clearingstelle Solingen Eiland 10, Tel.: 38 34 724

Diakonisches Werk Kasernenstraße 23
Tel.: 28 72 00

DRK Solingen Burgstraße 105
Tel.: 28 03 0

Erziehungsberatungsstelle Coppelstift Wupperstraße 80
Tel.: 29 02 488

Ferien(s)pass Solingen Eiland 10, Tel.: 22 38 70

Fluchtpunkt (Beratungs- und Orientierungszentrum) Konrad-Adenauer-Straße 3
Tel.: 23 13 41 0

Frauen helfen Frauen e.V. Brühler Straße 59
Tel.: 55 47 0

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen Kuller Straße 2
Tel.: 22 47 009

GTSV 1869 - Gräfrather Turn- und Sportverein Beethovenstr. 55
Tel.: 59 25 61

Haus der Jugend Dorper Straße 10-16
Tel.: 29 02 493

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. (IKV) Konrad-Adenauer-Straße 22
Tel.: 22 44 163

Internationaler Bund Am Neumarkt 50A
Tel.: 382 12961

Kommunales Integrationszentrum Solingen Friedrichstraße 46
Tel.: 29 02 225

Mehr-Generationen-Haus Mercimek-Platz 1
Tel.: 20 27 63

Mieterbund Solingen Kasernenstraße 15
Tel.: 170 58

Musikschule Da Capo Burgstraße 11
Tel.: 24 41 514
M.Just-in-sky@gmx.de

Proberaumhaus „Monkeys“ AWO Arbeit & Qualifizierung gGmbH Solingen Konrad-Adenauer-Str. 98
Tel.: 59 44 82 36
monkeys@awo-aqua.de

Quartiersmanagement und Statteilbüro Nordstadt Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 88 07 32 60

Rollhaus - Skate- und Jugendtreff Konrad-Adenauer-Str. 8
Tel.: 22 16 14 9

Solinger Arbeitslosenzentrum (SALZ), Kuller Straße 4 - 6
Tel.: 23 13 44 33

Solinger Kaufhaus (Sozialkaufhaus) Schlagbaumer Straße 12
Telefon: 0212 31 94 08

Solinger Tafel e.V. Ernst-Woltmann-Straße 4
Tel.: 24 40 61

Stadtbibliothek Solingen Mummstraße 10
Tel.: 29 03 210

Theater und Konzerthaus Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 20 48 20

VdK Sozialverband Konrad-Adenauer-Str. 9
Tel. 88 99 91 75

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Solingen Werwolf 2
Tel.: 22 65 76 01

Walter-Bremer-Institut Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA, Burgstraße 65
Tel.: 23 31 300

SO!LINGEN
SO! SIND WIR



WAS WIR MÖGEN, TEILEN WIR!

Es ist immer wieder ein Fest, wenn Menschen in Solingen zusammen eine schöne Zeit verbringen. Wenn Freude geteilt wird, wenn man ins Gespräch kommt. Nicht in der digitalen Welt, sondern da, wo das Leben pur ist und sich Menschen gerne in die Augen sehen. Diese Nähe macht echte Freu(n)de – und ist darum immer eine Unterstützung wert.